



Studienarbeit

Der Begriff der IT-Governance

Erstellt von:

Kay Joe Kahmann
Sudetenstraße 28
33449 Langenberg

Prüfer:

Prof. Dr. Michael Stahlschmidt

Eingereicht am:

6. April 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	III
Abbildungsverzeichnis	IV
1 Einleitung	1
2 IT-Governance	2
2.1 Einordnung des Begriffes IT-Governance	2
2.2 Aufgaben des IT-Governance	2
2.3 Umsetzung von IT-Governance	4
3 Zusammenfassung	5
Quellenverzeichnis	6
Ehrenwörtliche Erklärung	7

Abkürzungsverzeichnis

COBIT	Control Objectives for Information and related Technology
IT	Informationstechnologie
ITIL	IT Infrastructure Library

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufgaben des IT-Governance	3
---	---

1 Einleitung

Geschäftsprozessen werden zunehmend häufiger von Informationstechnologie (IT) unterstützt. Nicht jedes Unternehmen produziert seine gesamte IT eigenständig. Man denke z.B. an Office von Microsoft. Selbst wenn ein großer Teil der IT im Unternehmen verwaltet und geschaffen wird, erfordert dies ein hohes Maß an Kommunikation zwischen den Beteiligten. Dies kann zu Intransparenz führen. Der Bereich der IT-Governance soll bei diesen Problemen Abhilfe durch Konzepte und Vorschläge verschaffen.¹

IT Abteilungen in Unternehmen wandeln sich zu Dienstleistern innerhalb der Unternehmen. Dabei müssen Sie auch häufig mit der Konkurrenz des freien Marktes kämpfen. Deshalb ist die Messung von Leistung an dieser Stelle bedeutsam. Das IT-Governance definiert hier Strukturen durch Regeln für die Zusammenarbeit von IT.²

Die Zielsetzung dieser Arbeit ist die Einordnung des Begriffes IT-Governance und die Darstellung der Aufgaben von IT-Governance. Es wird auch aufgezeigt, welche Möglichkeiten zur Anwendung von IT-Governance in Betracht gezogen werden können. Im Rahmen dieser Arbeit wird nicht aufgezeigt, wie IT-Governance konkret angewendet werden kann.

¹Vgl. Meyer, Matthias, Zarnekow, Rüdiger und Kolbe, Lutz M (2003), S. 445.

²Vgl. Meyer, Matthias, Zarnekow, Rüdiger und Kolbe, Lutz M (2003), S. 446 f.

2 IT-Governance

2.1 Einordnung des Begriffes IT-Governance

IT-Governance ist der auf IT bezogene Teil der Corporate Governance. Somit ist IT-Governance ein Teil der Corporate Governance und Aufgabe der Unternehmensleitung und des gehobenen Managements.³

Die Führung des Unternehmens ist durch Gesetze und Regulierungen zur Schaffung von Transparenz gezwungen. Diese Aufgaben werden u.a. unter dem Begriff Corporate Governance zusammengefasst. Dieser beschreibt die Unternehmensleitung und Unternehmensüberwachung, ausgerichtet an eine beständige Wertschöpfung. Compliance ist dabei die Übereinstimmung mit internen und externen Regeln wie z.B. Gesetzen.⁴ IT-Governance ist ein Teilgebiet der Corporate Governance, in welchem die IT bezogenen Aufgaben Anwendung finden.⁵

2.2 Aufgaben des IT-Governance

Die Kernaufgaben des IT-Governance sind das IT-Strategic-Alignment, also das Ausrichten der IT Strategie an der Strategie des Unternehmens, der Aspekt der Compliance durch z.B. rechtliche Regulierungen, der Messung von Erfolg/Performance, das Management von verfügbaren Ressourcen und das Risikomanagement. Ebenso ist es sehr wichtig den wertschöpfenden Beitrag von IT zu erwähnen, welcher durch die IT-Governance sichergestellt werden soll.⁶ Dadurch lässt sich die IT-Governance nicht von Corporate Governance trennen. Die strategische Ausrichtung der IT geht mit den Unternehmenszielen einher. Die Aufgaben des IT-Governance sind in Abb. 1 auf der Seite 3 als Zyklus dargestellt.⁷ Beginnend mit der geschäftlichen Ausrichtung oder auch den Geschäftszielen werden Impulse für die Unternehmensstrategie geliefert und der daraus abgeleiteten IT-Strategie (IT-Strategic-Alignment). Aus dieser heraus soll das Unternehmen einen Mehrwert durch die IT erlangen. Zusammen mit dem Risikomanagement stellen diese Aufgaben die Implementierung der IT-Strategie dar. Der Zyklus endet mit

³Vgl. Meyer, Matthias, Zarnekow, Rüdiger und Kolbe, Lutz M (2003), S. 445.

⁴Vgl. Schmidt, Werner (2010), S. 356.

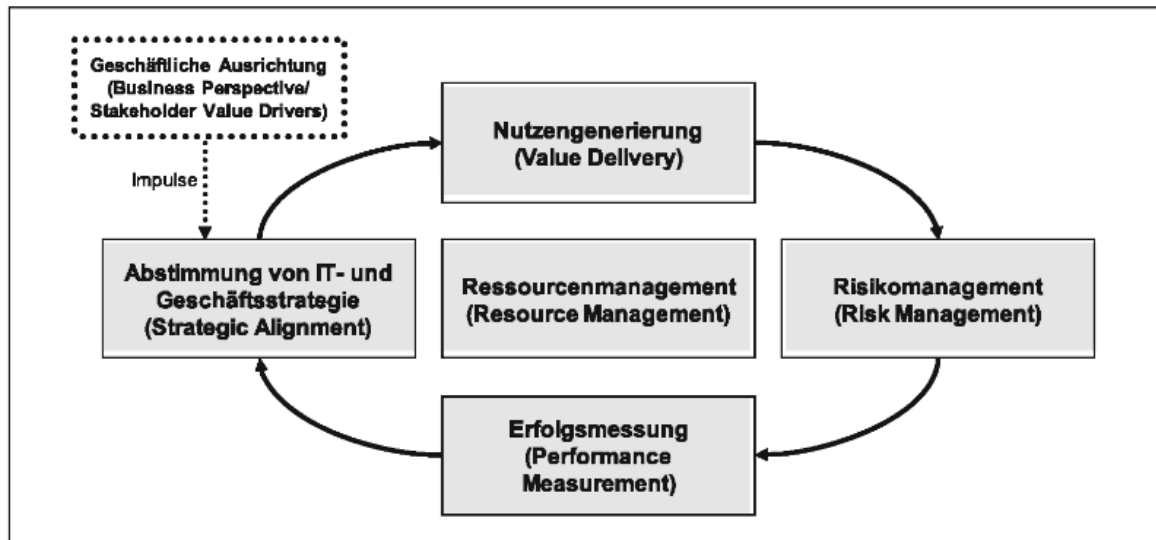
⁵Vgl. Johannsen, Wolfgang und Goeken, Matthias (2006), S. 10.

⁶Vgl. Johannsen, Wolfgang und Goeken, Matthias (2006), S. 14.

⁷Vgl. Meyer, Matthias, Zarnekow, Rüdiger und Kolbe, Lutz M (2003), S. 446.

der Erfolgsmessung (IT-Performance). Diese kann wiederum neue Anreize für die Strategie liefern. Zentral steht das Ressourcenmanagement, welches eine wichtige Rolle in allen Aufgaben zu teil wird.⁸

Abbildung 1: Aufgaben des IT-Governance



Quelle: Schmidt, Werner (2010), S. 357

Zum Beitrag der IT an dem Unternehmenserfolg muss diese auf die Strategie des Unternehmens angepasst werden, um Unternehmensziele zu erreichen. Dies ist unter dem Begriff IT-Strategic-Alignment zusammenzufassen. Somit muss die IT auf die geschäftlichen Aktivitäten ausgelegt und abgestimmt werden.⁹

Von der IT wird ein flexibler Beitrag zum Geschäftsergebnis erwartet. Dieser sollte direkt und messbar sein. Dabei wird IT in vielen Unternehmen noch als Cost-Center angesehen.¹⁰ Dabei kann IT wertschöpfend und ermöglichend im Sinne von Prozessen und Geschäftszielen sein.¹¹

Durch IT können Risiken wie z.B. Systemausfälle, unerlaubter Zugriff oder auch Budgetexplosionen entstehen. Die Aufgabe des Risikomanagements ist es, angemessen mit solchen Risiken umzugehen. Es existieren jedoch auch juristische Risiken durch Gesetze und Regulierungen. Deshalb ist das Risikomanagement eng mit dem Compliance

⁸Vgl. Schmidt, Werner (2010), S. 357 f.

⁹Vgl. Johannsen, Wolfgang und Goeken, Matthias (2006), S. 9.

¹⁰Vgl. Johannsen, Wolfgang und Goeken, Matthias (2006), S. 7.

¹¹Vgl. Schmidt, Werner (2010), S. 358.

bzw. IT-Complicance verzahnt. IT-Compliance sorgt für die Einhaltung von Regeln bezogen auf die IT. Regeln können externe Vorschriften vielseitiger Art sein aber auch Unternehmensinterne Regeln.¹²

Der Wertbeitrag von IT muss gemessen werden, um zu bestimmen, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden. Dies ist die Aufgabe der IT-Performance. Dabei kann die Messung des Einflusses der IT auf die Geschäftsziele auf Unternehmensebene durchaus schwierig sein. Das lokale messen der IT-Infrastruktur und IT-Systemen ist dahingegen durch definierte Maße gut bewertbar.¹³

Für die Entstehung, den Betrieb und die Wartung von IT werden Ressourcen benötigt. Diese können z.B. Fachpersonal, Anwendungen, Infrastruktur oder Informationen sein. Der verantwortungsvolle Einsatz dieser Ressourcen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die IT im Unternehmen. Somit ist ein Resourcenmanagement eine unverzichtbare Aufgabe der IT-Governance.¹⁴

2.3 Umsetzung von IT-Governance

IT-Governance wird durch Strukturen und Prozesse angewendet. Zu erwähnen ist, dass interne und externe Faktoren dabei Konflikte verursachen können. Wichtig ist ebenfalls die Kommunikation zwischen der IT und dem Geschäft mit seinen geschäftliche Aktivitäten. Auf Grund der individualität von Unternehmen gibt es nicht die eine richtige Lösung. Jedes Unternehmen muss, die für sich richtigen Mechanismen, finden.¹⁵ Für die Anwendung von IT-Governance können Frameworks genutzt werden. Diese beschreiben bereits Strukturen und Prozesse, welche für das Unternehmen genutzt werden kann. In der Literatur wird häufig das Framework Control Objectives for Information and related Technology (COBIT) genannt. Diese Framework definiert bereits für eine Vielzahl von IT Prozessen und beschreibt welche Aktivitäten zu beachten sind. IT Infrastructure Library (ITIL) ist ein weiteres Framework, welches auf die konkrete Implementierung von Aktivitäten abzieht. Somit kann festgestellt werden, dass IT-Governance mithilfe von einem oder mehreren Frameworks implementiert werden kann und diese sich gegenseitig ergänzen können.¹⁶

¹²Vgl. Schmidt, Werner (2010), S. 359 f.

¹³Vgl. Schmidt, Werner (2010), S. 361.

¹⁴Vgl. Schmidt, Werner (2010), S. 362.

¹⁵Vgl. De Haes, Steven und Van Grembergen, Wim (2004), S. 27.

¹⁶Vgl. De Haes, Steven und Van Grembergen, Wim (2004), S. 29 ff.

3 Zusammenfassung

IT-Governance ist ein Teil der Corporate Governance und somit Aufgabe der Unternehmensführung und des gehobenen Managements. Ziel ist die Überwachung und Kontrolle der IT des Unternehmens. Dabei handelt es sich, sowohl um die interne, als auch um die externe IT. Die Aufgaben der IT-Governance sind:

- Die Ausrichtung der IT-Strategie an der Unternehmensstrategie (IT-Strategic-Alignment)
- Der Beitrag der IT zum Unternehmenserfolg durch Generierung von Nutzen
- Umgang mit Risiken durch ein Risikomanagement
- Sicherstellung der IT-Compliance zu internen und externen Regulierungen und Regeln durch z.B. Gesetze
- Messung des Erfolgs der IT (IT-Performance)
- Implementierung eines Ressourcenmanagements für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Die Anwendung von IT-Governance ist individuell für jedes Unternehmen zu gestalten. Implementiert wird es durch Strukturen und Prozesse. Zur Implementation von IT-Governance können Frameworks wie z.B. COBIT oder ITIL genutzt werden. Diese können kombiniert werden und dadurch komplementär wirken.

Quellenverzeichnis

- De Haes, Steven und Van Grembergen, Wim (2004). „IT governance and its mechanisms“. In: *Information systems control journal* 2004.1. Hrsg. von INFORMATION SYSTEMS AUDIT AND CONTROL ASSOCIATION, S. 27–33.
- Johannsen, Wolfgang und Goeken, Matthias (2006). „IT-Governance – neue Aufgaben des IT-Managements“. In: *HMD–Praxis der Wirtschaftsinformatik* 43.250, S. 7–20.
- Meyer, Matthias, Zarnekow, Rüdiger und Kolbe, Lutz M (2003). „IT-Governance - Begriff, Status quo und Bedeutung“. In: *Wirtschaftsinformatik* 45.4, S. 445–448.
- Schmidt, Werner (2010). „IT-Governance“. de. In: *Masterkurs IT-Management*. Hrsg. von Jürgen Hofmann und Werner Schmidt. Wiesbaden: Vieweg+Teubner, S. 355–403. ISBN: 978-3-8348-0842-4 978-3-8348-9387-1. DOI: 10.1007/978-3-8348-9387-1_8. URL: http://link.springer.com/10.1007/978-3-8348-9387-1_8 (besucht am 31. März 2022).

Ehrenwörtliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Studienarbeit selbständig angefertigt habe. Es wurden nur die in der Arbeit ausdrücklich benannten Quellen und Hilfsmittel benutzt. Wörtlich oder sinngemäß übernommenes Gedankengut habe ich als solches kenntlich gemacht. Diese Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen.

Langenberg, 6. April 2022

Kay Joe Kahmann